

# Aargauer Zeitung

---

MÖRIKEN-WILDEGG

## Mehr Solarstrom und Personal für die Schule und eine Grüngutabfuhr: Darüber diskutiert Möriken-Wildegg

An der Gemeindeversammlung stehen zukunftsweisende Themen auf der Traktandenliste. Und jetzt ist schon sicher: Unter «Verschiedenes» wird ein Antrag gestellt.

Eva Wanner

19.11.2024, 05.00 Uhr



Die neue Dreifachhalle soll mit 435 Solarmodulen bestückt werden.

Visualisierung: zvg

Zum Neubau der Dreifachhalle sagte der Souverän von Möriken-Wildegg deutlich Ja. Abgelehnt wurde an der Sommergmeind hingegen ein Antrag der GLP, dass eine deutlich grössere Fläche als eigentlich angedacht mit Solarpanels bestückt werden soll; nicht, weil man in der

Gemeinde gegen Solarstrom wäre, sondern weil Gemeindeammann Jeanine Glarner darüber informiert hatte, dass sowieso der Heizungsersatz in einem Schulhaus genau geprüft werde. Und in diesem Rahmen eben auch, ob es möglich wäre, die Solaranlage auf der neuen Dreifachturnhalle grösser zu gestalten.

Bislang war geplant, das gesetzlich vorgeschriebene Minimum von 160 Quadratmetern zu erfüllen. «Die Untersuchungen durch die begleitenden Ingenieurbüros haben gezeigt, dass eine vollflächige Anlage möglich ist», heisst es nun in den Unterlagen zur kommenden Gemeind vom 25. November. 435 Module auf einer Fläche von 870 Quadratmetern können aufgestellt werden. Von den 195'000 produzierten Kilowattstunden pro Jahr können rund 163'000 Kilowattstunden für den Eigengebrauch genutzt werden.

250'000 Franken soll die Anlage kosten. Nach aktuellen Schätzungen sei mit Subventionen von 90'000 Franken zu rechnen. In sieben Jahren wäre die Anlage amortisiert.

Für weitere 740'000 Franken soll der Gas-Brennwertheizkessel der Schulanlage Möriken durch eine Grundwasser-Wärmepumpe ersetzt werden. Der Gemeinderat habe für den Ersatz der Heizung vier Systeme prüfen lassen, miteinander verglichen und sich schliesslich für diese Variante entschieden: «Sie ermöglicht niedrigere jährliche Kosten bei moderaten Investitionskosten und schneidet bei den Nachhaltigkeitsaspekten sehr gut ab. Da sie direkt keine Luftschadstoffe und nur wenig Lärm emittiert, weist sie

zudem keine störenden Einflüsse auf den Schulbetrieb und die Nachbarschaft auf.» Die Anlage soll ausserdem mit jener in der neuen Dreifachturnhalle verbunden werden.

### **Schule wächst, es braucht mehr Personal**

Der Soverän wird ausserdem über eine Aufstockung im Stellenplan in der Schule abstimmen. An der Kreisschule Chestenberg werden derzeit 900 Schülerinnen und Schüler an vier Standorten unterrichtet, heisst es in den Erläuterungen zum Traktandum. Bis zum Schuljahr 2028/29 wird die Schülerzahl auf 1200 an fünf Standorten steigen. In der Schulanlage Hellmatt besuchen derzeit 307 Schülerinnen und Schüler die Oberstufe, bis 2028/29 wird diese Zahl auf 484 anwachsen. Die Oberstufe Wildegg werde von 15 auf 27 Abteilungen erweitert.

Und das erfordere eben auch Aufstockungen beim Personal. «Mit dem Ausbau der Regionalen Oberstufe Möriken-Wildegg und dem Wachstum der Schule soll der nicht pädagogische Bereich künftig von einer Leitung Zentrale Dienste geführt werden», so der Gemeinderat. Wesentliche Aufgaben seien etwa das Finanz- und Rechnungswesen, das IT-Management sowie auch der Bereich Human Resources. Die Stelle soll mit 100 Prozent dotiert sein.

Die Schulverwaltung hat heute 300 Stellenprozent, künftig sollen es 400 sein. Die Schulsozialarbeit wiederum soll um 80 Prozent erhöht werden (heute: 60).

## **Grüngut soll künftig geholt werden**

Jeweils ein heisses Eisen in Gemeinden: der Abfall. Auch an der Gmeind in Möriken-Wildegg wirds darum gehen; konkret um die Grüngutentsorgung. Der Kompostierplatz Birch ist seit 1991 in Betrieb – und wird es nächstes Jahr nicht mehr sein. Vor allem, weil er den umweltrechtlichen Anforderungen nicht mehr genügt. Schon 2022 habe der Kanton die Bewilligung entzogen; der Gemeinderat konnte eine dreijährige Verlängerung erwirken, um die künftige Grüngutentsorgung zu klären.

Die vier dezentralen Sammelstellen in der Gemeinde (Eichliweg, Lindenstrasse, Bergackerstrasse und Feuerwehrgebäude) seien ebenfalls nicht mehr gesetzeskonform. Und: «Das stetige Wachstum der Gemeinde würde wesentlich mehr Standorte von dezentralen Sammelstellen erfordern», heisst es in den Gmeindsunterlagen. Der Gemeinderat schlage deshalb eine Holsammlung vor. Die Entsorgungskosten sind gewichtsabhängig; das ist verursachergerecht.

Die Behörde geht davon aus, dass die jährlichen Abfallgebühren eines Vier-Personen-Haushalts in einem Einfamilienhaus von etwa 230 auf rund 280 Franken ansteigen. Die Kosten für einen Zwei-Personen-Haushalt in einem Mehrfamilienhaus würden von 200 auf etwa 175 Franken sinken.

Ebenfalls abzustimmen hat der Souverän über das Budget. Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 94

Prozent geht die Gemeinde von einem Plus von 428'250 Franken aus.

### «IG Hochwasserschutz mit Vernunft» nimmt neuen Anlauf



Das Projekt, das der Gemeinderat für den Hochwasserschutz im Mörikerfeld ausgearbeitet hat, wurde vom Volk mehrfach abgelehnt. Der Gemeinderat beschloss darauf hin, die Sache ruhen zu lassen. Anders die «IG Hochwasserschutz mit Vernunft», die von Anfang an für eine andere, günstigere Variante plädierte, als jene des Gemeinderats. Mitglieder der IG geben bekannt, dass sie an der kommenden Gmeind unter «Verschiedenes» eine Antrag stellen wollen. Und zwar, dass der Gemeinderat ein neues Projekt ausarbeitet, ein mehrheitstaugliches, wie sie sagen. (ewa)

---

## Mehr zum Thema

### REGION LENZBURG

#### «Bedeutender strategischer Schritt»: Spitex eröffnet neuen Standort in Wildegg

Gelesen



### GROSSRATSWAHLEN

#### Schon wieder Wahlunterlagen vertauscht: Möriken-Wildegg erhält Flugblatt aus einem anderen Bezirk

03.10.2024

